

# Checkliste für die Primärversorgung

Die **Europäische Akademie für Allergologie und klinische Immunologie (EAACI)** hat über die zunehmende Prävalenz von Allergien und die derzeit fehlenden Leitlinien zur Unterstützung von Hausärzten beim Allergiemanagement berichtet. Diese Checkliste wurde zur Unterstützung von Allgemeinärzten und medizinischem Personal der Primärversorgung bei der Diagnose und Behandlung (sowie ggf. der Überweisung) von Allergieklienten erarbeitet.

Zur Unterstützung bei der Diagnose ist es gegebenenfalls hilfreich, den Patienten vor dem Arzttermin Teil 1 der Checkliste ausfüllen zu lassen.

## Teil 1: Umfassende Anamnese

Die Feststellung der Symptome des Patienten sind für die Diagnose von Allergien maßgeblich. Mithilfe dieses Allergiefragebogens können – gemeinsam mit dem Patienten – Symptome weit verbreiteter Allergien festgestellt werden.

**Wie häufig treten im Durchschnitt die folgenden Symptome zu der Zeit des Jahres auf, in der der Patient am stärksten von diesen betroffen ist? Nie (1), ein- oder zweimal pro Woche (2), mehr als zwei Tage in der Woche (3), fast täglich (4), mehrmals pro Tag (5)**

Symptome	Häufigkeit	Zusätzliche Angaben
Nase		
Augen		
Obere Atemwege		
Sonstige		

## Teil 2: Begleiterkrankungen und Familienkrankheitsgeschichte

Eine auf Allergien ausgerichtete Anamnese ist für die Diagnose einiger Allergietypen (wie z. B. Nahrungsmittelallergien) von entscheidender Bedeutung. Dieser Abschnitt kann vom Patienten teilweise im Vorfeld ausgefüllt werden; es wird jedoch dringend empfohlen, ihn im Rahmen des Termins gemeinsam mit dem Patienten durchzugehen.

### Gab es kürzlich Kontakt zu Tieren?

Ja  Nein

### Trat im vergangenen Jahr eine Hautkrankheit auf?

Ja  Nein

### Leidet von Eltern oder Geschwistern jemand an Heuschnupfen, Asthma oder Ekzemen?

Ja  Nein

### Treten die Symptome bei der Arbeit oder an bestimmten Orten verstärkt auf?

Ja  Nein

### Treten die Symptome nach dem Verzehr bestimmter Nahrungsmittel oder Getränke auf?

Bitte geben Sie die Zeitspanne an (nach einigen Minuten/ Stunden/Tagen oder später)

# Checkliste für die Primärversorgung

## Teil 3: Ergänzende Fragen

Die nachfolgenden Fragen können ergänzende Informationen zur Unterstützung bei der Diagnose und Erstellung eines Behandlungsplans liefern.

### Wurden Allergietests durchgeführt? Ja oder Nein (bitte angeben).

Allergenspezifischer IgE-Antikörpertest  Ja  Nein

Pricktest  Ja  Nein

Andere Allergietests  Ja  Nein

Falls ja, bitte Art des durchgeführten Allergietests angeben

### Werden Medikamente oder andere Arzneimittel gegen die allergischen Symptome eingenommen bzw. wird diesbezüglich behandelt?

Bitte geben Sie die Art der Medikamente und die Dosierung an

Notieren Sie alle zusätzlichen Arznei- oder Nahrungsergänzungsmittel, die eingenommen werden.

### Liegen eine atopische Dermatitis oder ekzematöse Läsionen vor, die die diagnostischen Möglichkeiten gegebenenfalls einschränken?

Ja  Nein

## Teil 4: Nächste Schritte und Fragen zur Nachsorge (optional)

Mithilfe dieses Abschnitts können Ihre Patienten unterstützt und eine fortlaufende Behandlung und Kontrolle der Erkrankung ermöglicht werden. Je nach Antworten kann entschieden werden, ob an einen Facharzt verwiesen wird. Diese Fragen sind für die Nachsorge gedacht.

### Wurden zusätzliche ärztliche Empfehlungen (in Form von Medikamentenangaben, Ernährungsberatung, Empfehlungen zum Lebensstil usw.) erteilt?

Ja  Nein

### Wurden die Allergieauslöser bestimmt?

Ja  Nein

### Wurden geeignete diagnostische Tests (allergenspezifischer IgE-Antikörpertest und/oder Pricktest) durchgeführt?

Ja  Nein

### Bitte beurteilen Sie bei der Nachsorge die Wirksamkeit der folgenden Methoden zur Symptomlinderung:

Behandlung	Aktuell	In der Vergangenheit
Orale Medikamente		
Reduzierte Allergenexposition		
Lokal angewandte Salben und Feuchtigkeitscremes		
Komplementäre und alternative Medizin: Homöopathische/pflanzliche/sonstige Mittel		
Reduzierung der Belastung durch Hausstaubmilben		
Sonstige Maßnahmen zur Vorbeugung		

### Treten spezifische allergische Symptome auf, die die Überweisung an einen Facharzt notwendig machen? Falls ja, geben Sie bitte die entsprechenden Symptome an: